

**Geschäftsführung
BV Elberfeld**

Es informiert Sie	Friedhelm Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	friedhelm.sassmannshausen @stadt.wuppertal.de
Datum	5.03.18

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/1773/18) am 28.02.2018

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:

von der CDU-Fraktion

Herr Ulrich Güldenagel , Herr Arno Hadasch , Frau Andrea Knorr , Herr Joachim Knorr

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst , Herr Thomas Kring , Herr Uwe Georg Lederer , Herr Manfred Lichtleuchter , Herr Hans Jürgen Vitenius , Herr Martin Wrotny

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann , Frau Gerta Siller , Frau Anke Woelky

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir , Herr Jörg-Henning Schwerdt

von der WfW

Herr Ralf Streuf

von den Piraten

Frau Heike Wegner

Beratende Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NW

Frau Gabriele Röder

als Berichterstatter:

Herr Beig. Frank Meyer

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Matthias Nocke

als Vertreterin des Stadtjugendrates

Frau Anna Hußmann

als Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Herr Jörg Werner

als Vertreter Bürgervereins Elberfelder Südstadt

Herr Ralph Hagemeyer

als Vertreter der Presse

Herr Manuel Praest, WZ

Nicht anwesend sind – entschuldigt - :

Frau Claudia Woelke-Bildstein (AfD)

Herr Christian Günter Bludau (FDP)

Schiffführer:

Friedhelm Saßmannshausen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung überreicht Herr Bezirksbürgermeister Vitenius in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters in feierlicher Form die Bronzene Ehrennadel der Stadt Wuppertal an Frau Andrea Knorr für ihr 15-jähriges kommunalpolitisches Engagement. Hierzu verliest er zunächst die Verleihungsurkunde, die Frau Knorr anschließend unter dem Beifall der BV Elberfeld mit der Ehrennadel entgegen nimmt.

1 Bericht aus dem Stadtjugendrat

Frau Hußmann berichtet unter anderem über die Entwicklung beim ehemaligen Jugendcafé Jim und kündigt an, dass hier demnächst ein Kindercafé eingerichtet werden solle.

2 Projekt Südstadt-Aufzug - mündlicher Bericht der Verwaltung -

Herr Beig. Meyer stellt die Entwicklung dar und berichtet über die aktuelle finanzielle Situation. Nach einer Kostenermittlung aus dem Jahre 2014 sei mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von bis zu ca. 1,2 Mio. € zu rechnen. Es stünden jedoch auch keinerlei Planungsmittel zur Verfügung, so dass eine konkrete Planung nicht finanzierbar sei.

Die vom VRR gesprächsweise in Aussicht gestellte Förderquote liege bei ca. 50 – 55 %, da der Aufzug nicht allein im verkehrlichen Interesse liege, wofür die Förderquote üblicherweise 85 % betrage.

Die Betriebs- und Unterhaltungskosten seien mit ca. 25.000 € jährlich zu veranschlagen.

Herr Stv. Kring erläutert, dass es hier ein gemeinsames Interesse von Bahn und Öffentlichkeit gebe, so dass es darum gehen müsse, die „Schnittmengen“ zu definieren.

Auf die Nachfrage von Herrn Güldenagel bezüglich der Förderquote für den Aufzug an der Kluse erklärt Herr Beig. Meyer, dass er die Angaben hierzu zum Protokoll nachreichen werde.

Herr Hagemeyer fragt nach möglichen Städtebauförderungsmitteln für den Aufzug.

Herr Beig. Meyer stellt dar, dass sich dadurch keine erhöhte Förderquote ergeben würde.

Herr Werner stellt heraus, dass der Aufzug zur Südstadt auch ein besonderes Anliegen des Beirates der Menschen mit Behinderungen sei, der die Ausgrenzung aus der Südstadt nicht auf Dauer hinnehmen werde.

Außerdem fragt Herr Werner nach einem Aufzug in der Mall, wo nach seiner Kenntnis aktuell noch die TÜV-Abnahme fehle. Herr Beig. Meyer kündigt an, genauere Informationen hierüber ebenfalls zum Protokoll nachzureichen.

Herr Beig. Meyer bekräftigt zusammenfassend, dass zunächst Planungsmittel notwendig seien, damit man konkret planen damit auch gesicherte

Kostenangaben erhalten könne.

In der anschließenden Diskussion wird auf die bereits gefassten Beschlüsse der BV Elberfeld zur Bereitstellung von Planungsmitteln im städtischen Haushalt hingewiesen und angekündigt, den entsprechenden Beschluss in der nächsten BV-Sitzung zu erneuern.

2.1 FOC Döppersberg - mündlicher Bericht -

Herr Beig. Meyer berichtet, dass der Investor noch vor kurzem bekräftigt habe, dass das FOC Ende 2018 eröffnet werden solle. Der Terminplan sei demnach unverändert gültig.

Anschließend geht Herr Beig. Meyer auf Rückfragen der BV Elberfeld ein.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 Antrag auf Einrichtung einer Mobilitätsstation Schusterplatz

Herr Stv. Kring spricht sich dafür aus, den Antrag heute als „Einbringung“ zu behandeln und einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu erteilen. Im Übrigen solle sich nach seiner Auffassung auch der Gestaltungsbeirat mit diesem Projekt befassen.

Herr Beig. Meyer verweist auf die aktuelle Dieselproblematik und die in Zukunft wahrscheinlich veränderte Einstellung zur Mobilität. Dieser Antrag könne daher ein Vehikel sein, um grundsätzliche Mobilitätsfragen zu diskutieren.

Herr Knorr spricht sich für das Projekt aus, thematisiert jedoch die eventuelle Verlagerung der geplanten Station auf das Parkgelände, so dass die vorhandenen Taxi- und Stellplätze nicht beeinträchtigt würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

Die Verwaltung wird um fachliche Prüfung des Antrages sowie entsprechende Stellungnahme und Vorbereitung einer Entscheidungsvorlage für die Bezirksvertretung Elberfeld gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**4 Wuppertal 2025 - Projekt "Wuppertal als Fahrradstadt" Radabstellanlage am Döppersberg
Vorlage: VO/0008/18**

Herr Stv. Kring begrüßt das Radhaus und die seiner Auffassung nach planerisch geschickte Lösung.

Auch Herr Knorr begrüßt das Radhaus grundsätzlich, kritisiert jedoch die Größenordnung und die erheblich erhöhten Kosten.

Herr Beig. Meyer räumt ein, das Radhaus sei an dieser Stelle nicht optimal, da es nicht von Anfang an vorgesehen sondern erst nachträglich geplant worden sei. Er erläutert, das Radhaus sei auf zunächst 150 Stellplätze ausgelegt, biete jedoch eine optionale Erhöhungsmöglichkeit auf bis zu mehr als 300 Stellplätzen. Die Kosten hierfür seien nicht in den Gesamtkosten für den Döppersberg enthalten gewesen.

Herr Stv. Lüdemann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Radhaus aus der Stellplatzrücklage finanziert werde. Daher könne hiervon auch nichts für andere Planungszwecke „umgeschichtet“ werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Auf Grundlage des Grundsatzbeschlusses vom 14.11.2016, Drucksache VO/0724/16 wird der Durchführungsbeschluss zum Bau einer Radabstellanlage auf dem Platz Ost des Döppersberg gefasst.
2. Das Eigentum der Radabstellanlage wird auf die Stadt Wuppertal übertragen. Die Radabstellanlage wird Bestandteil des Sondervermögens des Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW). Das GMW wird damit beauftragt, die Eigentümerschaft und die Bauherrenfunktion zu übernehmen. Der Betrieb der Anlage wird durch die in der Begründung genannten Fachdienststellen gewährleistet.
3. Das GMW wird beauftragt, auf Grundlage der vorliegenden Planungen eine Radabstellanlage auf dem Platz Ost des Döppersberg auszuschreiben, diese baulich zu errichten und die Arbeiten gemäß der Regelungen des städtebaulichen Vertrages bis spätestens zum 31.12.2018 abzuschließen.
4. Die Gesamtbaukostenkosten in Höhe von 935.000 € zur Erstellung der Radabstellanlage werden in vollem Umfang aus den Mitteln der Stellplatzrücklage finanziert.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit von 13 Stimmen bei 4 Gegenstimmen der CDU-Fraktion.

**5 Bürgerantrag nach § 24 der Gemeindeordnung NRW - Öffnung der als Einbahnstraße geführten Mirker Straße im Abschnitt zwischen der Eckernförder Straße und der Uellendahler Straße
Vorlage: VO/0012/18**

Herr Stv. Kring zeigt sich mit der Verwaltungsvorlage unzufrieden und spricht sich dafür aus, die Angelegenheit nochmals zu vertagen.

In der nächsten BV-Sitzung sollte hierüber abschließend beraten werden. Dazu solle eine Berichterstatterin der Verwaltung in die Sitzung eingeladen werden, um die Diskussion fachkundig zu unterstützen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

Die Behandlung der Drucksache wird auf die nächste BV-Sitzung vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**6 Freigabe von Einbahnstraßen im Bereich Südstadt zwischen den Straßen Kleeblatt / Weststraße / Ronsdorfer Straße für den gegenläufigen Radverkehr
Vorlage: VO/0084/18**

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius erläutert, hier werde nun das in der letzten BV-Sitzung dargestellte Konzept zur veränderten Verkehrsführung in der Südstadt umgesetzt.

Frau Hußmann beurteilt die Verkehrssituation insbesondere in der Kieselstraße als teilweise gefährlich, weil Rad Fahrende dort wegen der sehr unübersichtlichen Verkehrssituation leicht übersehen werden könnten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

1. Die Freigabe des in Anlage 1 dargestellten Straßenabschnittes 1 (Kieselstraße/Belle-Alliance-Straße) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
2. Die Freigabe des in Anlage 1 dargestellten Straßenabschnittes 2 (Hospitalstraße) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
3. Die Freigabe des in Anlage 1 dargestellten Straßenabschnittes 3 (Hopfenstraße) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
4. Die Freigabe des in Anlage 1 dargestellten Straßenabschnittes 4 (Malzstraße) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Handlungsprogramm Brachflächen - Fortschreibung 2017
Vorlage: VO/0118/18

Die Tagesordnungspunkte 7 und 10 werden vereinbarungsgemäß zusammenhängend beraten und diskutiert.

Die Drucksache wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Wiederherstellung Funktionsfähigkeit Stadtbrunnen Alte Freiheit
Vorlage: VO/0138/18

Herr Hagemeyer merkt an, die Brunnenelektronik könne auch an anderer Stelle untergebracht werden, z. B. um Schäden durch eindringendes Wasser zu vermeiden.

Frau Siller unterstützt den Antrag ausdrücklich.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Stadtverwaltung, die Funktionsfähigkeit des Stadtbrunnens an der Alten Freiheit bis spätestens Sommer 2018 wieder herzustellen.

Die Bezirksvertretung unterstützt das Vorhaben mit 10 % der Wiederherstellungskosten, max. 1.500,- €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9 Entfernung Graffitis und Initiierung eines Kunstprojektes Treppe Jugendring Wuppertal
Vorlage: VO/0142/18

In der Diskussion stellt Herr Stv. Kring dar, dass der Beschlussvorschlag nach seiner Auffassung als Prüfauftrag an die Verwaltung zu verstehen und im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Spielplatzes zu behandeln sei.

Frau Siller spricht sich dafür aus, die Klärung nicht auf die „lange Bank“ zu schieben.

Frau Hußmann schlägt vor, die Gruppe „Crossover“ an der Problemlösung zu beteiligen, die dort „vor Ort“ sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

Die abschließende Beratung dieser Drucksache wird bis zur Vorlage eines zu erwartenden Gesamtkonzeptes für die Neugestaltung des Spielplatzes zurück gestellt.

Die Bezirksvertretung beauftragt die Stadtverwaltung im Sinne eines Prüfauftrages, die Graffitis an der Treppe neben der Bergstraße 50 zu entfernen und ein geeignetes Kunstprojekt auszuschreiben, das eine erneute Beschädigung durch Graffitis verhindert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

10 Handlungsprogramm Gewerbeflächen
Vorlage: VO/0901/16

Die Tagesordnungspunkte 7 und 10 werden vereinbarungsgemäß gemeinsam beraten und diskutiert.

Herr Stv. Kring führt aus, die westlich an das Bahnhofsgelände Steinbeck angrenzende Fläche gehöre örtlich in die Zuständigkeit der BV Elberfeld-West, worüber anschließend kontrovers diskutiert wird.

Herr Stv. Lüdemann erklärt dabei zu Protokoll, dass nach seiner Kenntnis ein Teil dieser Flächen innerhalb der Bezirksgrenzen von Elberfeld liege. Dies lasse sich aber sicher anhand von Plänen eindeutig klären.

In der Diskussion wird auch die anonymisierte Flächendarstellung kritisiert und angeregt, dass die Verwaltung derartige Vorlagen demnächst nichtöffentlich beraten lassen solle, damit konkrete Fragen behandelt werden könnten.

Außerdem spricht sich Herr Stv. Lüdemann dafür aus, die Brachflächen und die Gewerbeflächen in einer gemeinsamen Datenbank zu erfassen und kritisiert auch die ausgewählte Mindestflächengröße von 2.000 qm.

Am Beispiel der Fläche „Lantern“, wo seit ca. 30 Jahren vergeblich eine gewerbliche Nutzung angestrebt werde, obwohl hier angrenzend Wohnbebauung vorhanden sei, erläutert Herr Stv. Lüdemann seine Auffassung, dass die Stadt ihre Planungsabsichten auch manchmal ändern und den Realitäten anpassen sollte, wenn dies offensichtlich sinnvoller sei.

So könne er sich auf dem Grundstück „Lantern“, das sich in unmittelbarer Nähe der Nordbahntrasse befinde, durchaus eine attraktive Wohnbebauung vorstellen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Der Rat beschließt das vorliegende Konzept und

- die Entwicklung ausgewählter Flächen konkret voranzutreiben,
- die Möglichkeiten städtebaulicher Instrumente verstärkt zu nutzen und einen Umlegungsausschuss zu gründen,
- die Entwicklung und Vermarktung konzerninterner Flächen im Sinne des Handlungsprogramms abzustimmen,
- zum Ankauf bedeutender privater Gewerbeflächen bei Bedarf finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen,
- die Qualitätskriterien „Arbeitsplatzeffekte“, „Gewerbesteuereinnahmen“, „Struktureffekte“ und „lokale Sondereffekte“ bei der Ansiedlung von Unternehmen zu berücksichtigen,
- Initiativen zum Flächenhandel anzuregen bzw. aktiv an vorhandenen Prozessen mitzuwirken.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit von 10 Stimmen bei einer Gegenstimme der WfW und 3 Enthaltungen

(Die Linke und PIRATEN) sowie erklärter Nichtteilnahme der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen.

11 Freie Mittel

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.02.2018:

11.1 – Antrag der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V auf Unterstützung eines Fachtages zum Thema „Entkriminalisierung des Konsums und Besitzes von Cannabis“

Der Antrag wird von der Tagesordnung abgesetzt, da es sich hier nicht um ein bezirkliches, sondern um ein überbezirkliches Thema handelt.

11.2 – Antrag der GGS Distelbeck auf Freie Mittel für das Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir.“

Das Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ wird mit Freien Mitteln in Höhe von 600,- € unterstützt.

11.3 – Antrag der „Alte Feuerwache gGmbH“ auf Freie Mittel zur Unterstützung der 8samkeitsgruppen

Die „Alte Feuerwache gGmbH“ erhält zur Unterstützung der 8samkeitsgruppen weitere Freie Mittel in Höhe von 800,- €.

11.4 – Antrag des Fördervereins Historische Parkanlagen Wuppertal e.V. auf weitere Freie Mittel in Höhe von 118,52 € für Zusatzkosten bei der Instandsetzung der Wolkenburgtreppe (DIXI-Klo)

Die Bewilligung weiterer Freier Mittel für diesen Zweck wird abgelehnt.

11.5 – Antrag des Vereins „Neue Ufer Wuppertal“ auf Freie Mittel für die Beschilderung des Wupperradweges im Stadtbezirk Elberfeld

Dem Verein „Neue Ufer Wuppertal“ werden für die Beschilderung des Wupperradweges im Stadtbezirk Elberfeld freie Mittel in Höhe von 2.000,- € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

12 Berichte und Mitteilungen

12.1 – Ausblick –

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius gibt einen Ausblick auf kommende BV-Themen:

- Rathausgalerie

Herr Pinno, der neue Geschäftsführer der Rathausgalerie werde in den nächsten Sitzung der BV Elberfeld seine Pläne zur weiteren Stabilisierung des Objektes vorstellen.

- Beschilderung der Martin-Gauger-Brücke

In der nächsten BV-Sitzung werde man sich weiter mit der Beschilderung der Martin-Gauger-Brücke befassen, wozu die BV-Geschäftsführung Vorschläge habe.

- Neugestaltung des Deweerth'schen Gartens

Frau Berendes habe angeboten, die Neugestaltung des Deweerth'schen Gartens in der Juni-Sitzung der BV Elberfeld vorzustellen.

- Bundesweite Woche des Bürgerschaftlichen Engagements vom 14. – 23. September

Auch der Stadtbezirk Elberfeld sei aufgefordert, sich an der Ehrenamtswoche zu beteiligen, wozu noch weitere inhaltliche Informationen eingeholt werden müssten.

12.2 - Demontierter Spielpunkt auf dem Von-der-Heydt-Platz

Herr Stv. Kring berichtet, der demontierte Spielpunkt auf dem Von-der-Heydt-Platz sei nach Auskunft der Verwaltung im Sommer vergangenen Jahres irreparabel beschädigt worden, die ebenfalls fehlenden Bänke seien gestohlen worden.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Von-der-Heydt-Platzes rege er deshalb an, im Zuge der „Qualitätsoffensive Innenstadt“ mit der Stadtentwicklung darüber zu diskutieren, wie zukünftig kostenlose Spielangebote in der Elberfelder Innenstadt realisiert werden könnten.

12.3 - Stolperkante Kieler Straße

Herr Lederer weist darauf hin, dass in der Kieler Straße in der Nähe der an der Ecke befindlichen Gaststätte im Bereich einer baumbedingten „Engstelle“ eine unangenehme Stolperkante vorhanden sei.

12.4 - Wer räumt die Hardt auf?

Herr Schwerdt erinnert daran, dass das GESA-Projekt nicht fortgesetzt werden könne. Deshalb stelle sich die Frage, wer jetzt die Hardt aufräume.

Herr Beig. Nocke stellt dar, das z. Z. nicht klar sei, ob und wann das Projekt fortgesetzt werden könne. Die Verwaltung werde jedoch zeitnah hierzu berichten.

12.5 - Verkehrssituation an der Reitbahnstraße, Buslinie 643

Herr Stv. Lüdemann weist darauf hin, dass die Buslinie 643 im Bereich Reitbahnstraße wegen geparkter Fahrzeuge oft nicht durchkomme. Er rege deshalb an, dass die Politessen in diesem Bereich die Fahrzeughalter darauf aufmerksam machen sollten, dass ihre Fahrzeuge die Buslinie blockieren, was in gleicher Weise ggf. auch für Feuerwehrfahrzeuge gelte.

12.6 - Denkmalgeschützte Toilettenhäuschen am „Else-Park“

Frau Siller bittet um einen Bericht des zuständigen Ressorts 103 und verweist im Übrigen auf die mögliche Inanspruchnahme von Denkmalpflegemitteln.

12.7 - Holsteiner Treppe

Frau Woelky führt aus, an der Holsteiner Treppe seien auf Höhe der Nummer 2, Steine herab gefallen, so dass sich dort offenbar eine Gefahrenstelle befinde, auf die sie aufmerksam mache.

Hans Jürgen Vitenius
Vorsitzender

Friedhelm Saßmannshausen
Schriftführer